

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 5

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

lustige Aussprüche

Aus der Aufsatztunde. Ein Schüler schrieb: « Auf dem Festplatz der Landi sah ich den General noch einmal. Er begrüsste die Bevölkerung. Dann stieg er ins Schiff und fuhr ins Dörfli. Auf dem Schiff wank er uns. » – Der Lehrer wollte den letzten Satz verbessert haben. Da sagte ein Schüler: « Der General winkte den Hinterlassenen. » J. B.-F. in Z.

Mama redet mit Ursula über das Heiraten. Der kleine, sechsjährige Peter hört eifrig zu. Plötzlich sagt er entschlossen: « Weisch, Muetter, i hürote nöd, i blyb neutral! » M. E. in St. G.

Der fünfjährige Hansli, ein Auslandschwizerkind, besucht sein neugebornes Schwesterchen in der Klinik und wird dort von der pflegenden Nonne unter anderm gefragt: « Kannst du auch beten, betest du zu deinem Schutzenengel? » Worauf der Bub antwortet: « Nein, den kenn ich nicht, ich bin ein Schweizer. » B. T. Zch.

Unsere Jüngste hat im Kindergarten gehört, dass ihre Freundin auch als Fastnachtbögglein gehen wolle. Unsere Frage, was sie denn anziehen werde, weiss sie nicht zu beantworten. Nun frage ich, was sie denn vorstellen werde, da erklärt die Kleine: « Weisst, eine wo tuet Bier bringe. » (Pierrette.) H. H. in E.

In der Schule wird der Blutkreislauf durchgenommen. « Wenn ich mich auf den Kopf stelle », fragte der Lehrer, « fliesst mir dann alles Blut in den Kopf? » – « Warum fliesst dann nicht beim Stehen alles Blut in die Füsse? » – « Weil die nicht hohl sind! » war die prompte Antwort. E. G. in Z.

Unser Nachbarsbub wird auf das kommende Ereignis hin gefragt: « Was weitsch lieber, es Brüederli oder es Schwöschterli? » worauf er antwortet: « Nei, lieber namal e Grossmuetter! » F. H., Z.

Im Fundbureau frägt ein kleines Mädchen, ob hier vor einiger Zeit ein Hündchen abgegeben worden sei. Der Beamte antwortete: « Hunde werden im Tierspital abgegeben. » Nach einer Viertelstunde kommt das Mädchen wieder und sagt schüchtern: « 's isch es Stoffhündli gsi. » E. B. in B.

Mutter hatte ihren kleinen Buben erzählt, dass morgen früh ihre Tante verreise, sie sollen dann hingehen und Adieu sagen. Fröhlich kamen die Knirpse an, grüssen alle freundlich, nur die Tante nicht. Etwas verwundert fragte sie: « Und zu mir? » Darauf erklärten sie ganz nüchtern: « D'Muetter hat gsäit, mer mösid dir adie sägel! » B. K. in Sp.